Gelesen

Autor(en): **Steiger, Hans**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

deshalb für Damen stets empfohlen werden.»

Gegen all das nimmt sich bescheiden aus, was der Schweizer Friedensrat (SFR) im Jahr des Volksentscheides über Rothenthurm unter dem Motto «Mit Wanderschuhen statt Militärstiefeln» unternahm. Immerhin sind im Schnitt gut 50 Leute gekommen. Die diesjährige SFR-Jahresversammlung befasst sich im Juni noch einmal mit dem Thema «Militär als Umweltbedrohung». Doch fortgesetzt werden die pazifistischen Exkursionen nicht. Auch nicht mit touristisch attraktiven Weltfriedenstreffen. Aber wer weiss: Was nicht ist, kann werden!

Alternativ engagiertes Wandern

Anstösse für mehr als eine Wandersaison gab letztes Jahr der Journalist Jürg Frischknecht mit seinem Buch «Wandert in der Schweiz, solang es sie noch gibt». Es ist im Mai 1988 bereits in zweiter Auflage ausgeliefert worden. Bezüglich der Waffenplätze – unter «Landnahme für die Landesverteidigung» rubriziert – können da im aktuellen Anhang zumindest Teilerfolge des Widerstandes aus Rothenthurm und vom Mont Tendre sowie von der Marschola-Alp gemeldet werden.

Bei dem mit Ausbauplänen bedachten Panzerschiessplatz Mont Tendre etwa passiert nach neuster Auskunft des EMD «auf unbestimmte Zeit» nichts. Aus «verschiedenen Gründen», von denen einer sein könnte, dass das betroffene Vallée de Joux bei der Abstimmung über die Rothenturm-Initiative den im Waadtland höchsten Ja-Anteil geliefert hat. Dagegen schreiten im Val Cristallina die Bauarbeiten beim Versuchsschiessplatz für Panzermunition planmässig voran. Frischknecht flüchtet sich in den Sarkasmus und schlägt die Tour jetzt als «Depresso-Wochenende» vor.

Der tiefgehende Schmerz über bevorstehende und bereits erfolgte Verluste, so verlangt es eben auch linkes Journalismusverständnis, ist nur zwischen den Zeilen herauszulesen. Genausowenig wirkt die Freude im Kapitel über die Greina überschwenglich. Es steht unter dem Titel «Was möglich ist» am Schluss der 35 Lokaltermine. Auf der jetzt geretteten Bündner Hochebene entstand die Idee zu diesem Buch. Aus dem Ärger heraus, «dass alle die Greina kennen, aber nur wenige jene zahlreichen ebenso gefährdeten Gebiete, in denen Kraftwerkanlagen, Schiessplätze, Autopisten oder Tourismusanlagen drohen». Mit den gut dokumentierten Anleitungen zum engagierten Wandern leistet der Autor einen sinnvollen Beitrag zum Widerstand gegen dies alles.

Energie für die Landverteidigung

Die von ihm ausgewählten Beispiele hat Jürg Frischknecht im Vorwort nüchtern relativiert: «Verglichen mit den Veränderungen, die nach 1945 eine einzige Generation geschaffen hat, geht es heute bloss um Nachhutgeplänkel.» Und er warnt auch vor einseitiger Naturschwärmerei: «Wenn alle, denen die Natur weitab der Zentren so wichtig ist, sich auch energisch gegen die innere Zerstörung ihrer Städte wehrten, stünde es besser um die alltägliche Lebensqualität. Kümmert euch um die Städte, solange es sie noch gibt.»

Gewiss. Aber für all das ist es gut, uns auf geeignete Art neue Energie zu holen. Allein, oder mit Freunden und Freundinnen gemeinsam. Den bei GMS-Reisen ertüchtigten Männern, die zu einem schönen Teil der nach 1945 massgebenden Generation angehören dürften, werden wir wohl bei solchen Wanderungen weniger begegnen. Vielleicht aber bei den Kämpfen, die noch zu führen sind. Uns gegenüber. Hans Steiger

Jürg Frischknecht: Wandert in der Schweiz, solang es sie noch gibt. Ein Wanderbuch für 35 Lokaltermine. Limmat-Verlag, 2. Auflage 1988, mit aktuellem Nachtrag, 388 Seiten, ill., Kartenskizzen, Fr. 26.–.

GMS-Sekretariat, Postfach 590, 8021 Zürich.
Für den Fall, dass es eine oder einer nicht glaubt . . .